

Erster Preis für Schülerin der NMS Pazmanitengasse

Die Neue Mittelschule Pazmanitengasse ist eine der Vorzeigschulen Wiens, wenn es um gute Ausbildung und die Förderung von Integration geht. Beim heurigen Redewettbewerb „Sag's multi“, der jedes Jahr vom Verein „Wirtschaft für Integration“ und „EDUCULT-Denken und Handeln im Kulturbereich“ organisiert wird, er-

ben. Heuer waren es mehr als 300 Jugendliche von 83 Schulen aus acht Bundesländern. Das Leitmotiv heuer war: „Lasst uns die Freiheit erobern“. Innerhalb der Rede wechseln die Schülerinnen zwischen der Muttersprache und Deutsch ab (siehe S. 10).

Die Preisverleihung fand am 23. Februar 2012 im Rathaus statt. Saliha gewann damit eine Reise nach Brüssel, die alle 15 SiegerInnen gemeinsam antreten. Nach dem Redepreis für Moustafa Ibrahim im Frühjahr 2010 und dem Integrationspreis für die gesamte Schule 2011 ist die schon der dritte große Preis, den die NMS Pazmanitengasse in den letzten Jahren errungen hat.

Margit Tinoco Lobo
NMS Pazmanitengasse 26



reichte die 14-jährige Saliha Altiparmak in ihrer Altersstufe den ersten Platz.

Am Redewettbewerb können alle Schülerinnen Österreichs ab der siebenten Schulstufe teilnehmen, die eine andere Muttersprache als Deutsch ha-

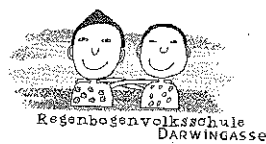
Grenzenlose Nachbarschaft

Sprachförderung in der VS Darwingasse

Wir haben bereits drei Viertel des Schuljahres hinter uns gebracht. Die Schülerinnen und Schüler haben schon viel geleistet. Die Kinder in den ersten Klassen können schon recht gut lesen (es fehlen nur noch einige Buchstaben), schreiben und rechnen. Viele Kinder, die beim Schuleintritt kaum die deutsche Sprache verstanden, können jetzt bereits dem Unterricht zumindest teilweise ohne Schwierigkeiten folgen. Ich besuchte vor kurzem eine Stunde der Sprachförderung. Es war ermutigend mitanzusehen, wie eifrig die Kinder bei der Sache waren und Spaß am Lernen hatten, Lieder sangen –

als hätten sie es immer schon so gemacht. In den beiden vierten Klassen gab es wieder die Sprachwoche in Englisch mit einem Native Speaker, der zweite Teil folgt dann im Juni. Zusätzlich konnten diese Schülerinnen und Schüler auch eine Woche lang die tschechische Sprache kennenlernen (Projekt „Grenzenlose Nachbarschaft“). Die Kinder der dritten Klasse hatten eine Schnupperwoche Französisch („Mes Amis“), in der sie auch jede Menge Informationen über Frankreich bekamen. Das Schulleben ist wahrlich nicht langweilig.

Renate Kammer, Schulleiterin
VS Darwingasse 14,
Regenbogenvolksschule



Kinderschutz groß geschrieben



Ein Pilotprojekt in der VS Vereinsgasse

Weltweit ist leider Gewalt an Kindern noch immer sehr verbreitet. SAMARA, ein Verein zur Prävention von Gewalt, will mit dem Projekt, das dieses Semester an unserer Volksschule läuft, die Schutzfaktoren für Kinder erhöhen und Risiken von Gewalt vermindern. Die Schüler und Schülerinnen der 1A sind eine der sechs Klassen, die an diesem Wiener Pilotprojekt, das die Kinder bis zur 4. Klasse begleiten wird, teil-

nehmen dürfen. Die ersten Workshops für die Kinder fanden bereits statt.

Mit großem Interesse und Freude arbeiteten sie an den Themen „Gefühle äußern und erkennen“ und dem „Nein-Sagen“ in problematischen Situationen.

Auch die Eltern werden bei Elternabenden informiert. Ebenso werden LehrerInnenfortbildungen für das gesamte Team abgehalten.

Edith Nachbagauer,
Direktorin GTVS Vereinsgasse

Den Risiken von Nano auf der Spur

Forschungsprojekt im RgOrg2 Vereinsgasse

Forschungsförderung fängt schon in der Schule an: Im letzten Semester arbeiteten SchülerInnen des RgOrg2 Ver-

sam mit Wissenschaftlern des Umweltbundesamts, der Uni Wien und der Med-Uni Graz den Chancen und Risiken dieser neuen Technologie nachgespürt. Dann wurden vorliegende Informationen in Bro-



Minister Karlheinz Töchterle mit den Forscherinnen und Forschern. Das RgOrg2 wurde vertreten von Patricja Niemiec (Mädchen mit grauer Jacke), Karlheinz Töchterle, Joachim Bleier und Carola Mihalache (am Rednerpult). (c) Slama/ Umweltbundesamt

einsgasse als ForschungspartnerInnen in einem Wissenschaftsprojekt der Universität Wien mit.

Fast unbemerkt hat eine neue Technologie, die Nanotechnologie, in unserem Alltag Eingang gefunden. Die Risiken sind kaum erforscht und das Thema in der Öffentlichkeit kaum bekannt. SchülerInnen der Oberstufe des RgOrg2 Vereinsgasse haben im Rahmen eines Sparkling Science-Projektes gemein-

schüren, Schulbüchern, Zeitungen und im Internet analysiert, um die Wissensvermittlung an die Gesellschaft zu verbessern.

Zum Dank für die engagierte Arbeit erhielten die SchülerInnen im Februar 2012 während der Abschlusspräsentation der Young Researchers-Tagung im Palais Harrach von Minister Töchterle Urkunden.

Andrea Keil (Projektleitung),
Christa Henrich, Elisabeth Wagner